

BUNDESDENKAMALAMT

LANDESKONSERVATORAT FÜR TIROL

6020 INNSBRUCK, BURGGRABEN 31 - TELEPHON 22 932

BITTE IN DER ANTWORT DIE
VORSTEHENDE ZAHL ANZUFÜHREN

Zl.: 2622/29/84/Me

Innsbruck, am 22.8.1984

Betrifft: Matrei a.Br., allgemein

Herrn

Gemeindevorstand


Roland P a n c h i e r i

6143 M a t r e i a.Br. Nr. 113

Sehr geehrter Herr Panchieri!

Unter Bezug auf Ihr wertenes Schreiben vom 17.8.1984 teilt der Landeskonservator mit, dass das Objekt Matrei a.Br. Nr. 2, Gasthaus Eisenstecken, nicht unter Denkmalschutz steht. Es besitzt jedoch als Geburtshaus von Franz Josef Eisenstecken historische Bedeutung und ist darüberhinaus wesentliches Glied im heute noch geschlossenen Straßenbild. Nach Ansicht des Denkmalamtes müßte es deshalb unbedingt erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Landeskonservator für Tirol
Hofrat Dipl. Ing. Menardi

Joseph Eisenstecken, Schützenmajor

geb. 1. April 1779 in Matrei am Brenner

gest. 1. Mai 1827 in Gries bei Bozen

I. Zur Person

E. zog bereits mit 18 Jahren mit dem Luttischen Corps im Zuge der Koalitionskriege nach Italien und kehrte mit ehrenvollem Abschied heim. 1802 kaufte er die Badlwirts-Taverne in Bozen und lebte dort bis 1809. E. schloß sich im Jahr der Erhebung A. Hofer an, der solches Vertrauen zu ihm besaß, daß er keine Entscheidung ohne seinen Rat fällte. Durch sein Eingreifen zur Sicherung des Brenners anlässlich der Maischlachten am Berg Isel (1809) trug er wesentlich zum Erfolg des Tiroler Aufstandes bei. Im Herbst 1809 rettete Eisenstecken Salurn und Bozen vor dem Einfall der Franzosen und setzte die Verteidigung bis zur Amnestie (3. November) fort. Im Gegensatz zu Andreas Hofer legte E. nun die Waffen nieder, entließ die Kompanien und wirkte klug zur Beruhigung des Volkes. 1810 erhielt er den Rang eines kaiserlichen Majors, die große goldene Medaille und 800 fl. Gehalt.

1812/13 war Eisenstecken führend am Alpenbundplan Erzherzog Johanns beteiligt, der bekanntlich eine von Tirol und Vorarlberg ausgehende, die Alpenländer erfassende Erhebung vorsah. Da Metternich und der Kaiser den Plan ablehnten, wurde neben vielen "Alpenbündlern" auch E. verhaftet, nach der Kriegserklärung Österreichs an Rußland jedoch mit der Säuberung Illyrisch-Tirols (Osttirol, Pustertal) betraut. E. erstürmte am 11. September 1813 die Mühlbacher Klause, befreite am 12. September 1813 Brixen und war an der darauffolgenden Rückeroberung Trients wesentlich beteiligt.

Dieselbe Zivilcourage, die ihn bei der Alpenbundaktion ausgezeichnet hatte, zeigte er anlässlich der Audienz beim Kaiser am 27. Oktober 1815 in Bozen. Er forderte die Wiederherstellung der alten Tiroler Verfassung, was bekanntlich von Kaiser Franz abgelehnt wurde.

Wie so vielen anderen Freiheitskämpfern erging es auch Eisenstecken: Der Dank des Kaisers blieb bescheiden. Franz I. lehnte sein Ansuchen um die Überlassung des Neubruch-Gutes bei Bozen, das E. in Pacht hatte, ab.

II. Das Haus "Eisenstecken" in Matrei am Brenner

Joseph Eisenstecken war zweifellos einer der hervorragendsten Führer der Erhebung von 1809, wenn auch seine Bedeutung für die Befreiungskämpfe Tirols im Jahre 1813 noch wesentlichlicher sein dürfte. Das Haus "Eisenstecken" in Matrei am Brenner ist sein Geburtshaus. Es wird 1425 das erste Mal erwähnt und wurde von der Familie Eisenstecken 1702 gekauft. Wenige Jahre nach der Geburt des Schützenmajors Joseph Eisenstecken (1779) verkaufte dessen Vater um das Jahr 1783 das Haus an den Metzger Johann Kern, der dort das Bierhaus "Zum Kern" eröffnete. Im Jahre 1916 brannte das Haus ab, wurde aber bald wieder aufgebaut. Heute führt das Haus den Namen "Zum Eisenstecken". Am 14. November 1909 wurde im Zuge des Gedenkjahres von Matreier Bürgern an der Eingangstür eine weiße Marmortafel enthüllt, die folgenden Wortlaut hat:
" In diesem Hause wurde am 1. April 1779 Josef Franz Eisenstecken, der nachmalige Badl-Wirt an der Talfer und Adjutant Andreas Hofers, geboren".

Dr. Schöber
Tiroler Landesarchiv

Eisenstecken Joseph
(Josef Franz von Paul Eisenstecken)

In diesem Hause, Matrei Nr. 2 wurde er am 1. April 1779 als Sohn des Hausbesitzers und Bindermeisters Joseph Eisenstecken und der Magdalena Putz geboren.

Als 18 jähriger Jüngling nahm er als Freiwilliger im Kampf gegen die Franzosen in den Jahren 1796 bis 1797 in Südtirol teil, zuletzt am harten Ringen bei Spinges im Frühjahr 1797. Als Belohnung für tapferes Verhalten vor dem Feinde wurde ihm die große silberne landschaftliche Medaille überreicht.

Um 1802 erwarb er das Badlwirtshaus an der Talferbrücke in Bozen und verheiratete sich dort am 27. April 1802 mit der schönen Eisenhutwirtstochter in Bozen, Maria Theresia Olerrauch. Bei Eisenstecken in Bozen verkehrten von nun ab die Vertrauensmänner der um das Schicksals Tirols besorgten Landstände.

1802 trat Eisenstecken als Feldwebel der Tiroler Landmiliz bei. Im Rumesjahre 1809 erscheint Eisenstecken als Adjutant Andreas Hofers. In der vierten und größten Bergiselschlacht am 13. August 1809 leitet er als Komandant der Meraner- und Passeirer Schützen den Kampf im Zentrum, an der gefährlichsten Stelle, wo die feindlichen Sturmabteilungen immer wieder versuchen, durch den Hohlweg herauf die Höhen des Bergisel und das westliche Gebiet zu erobern. Dadurch bestand den ganzen Tag über die Gefahr, daß die Stellungen der Tiroler Scharfschützen-Kompagnien aufgerollt würden. Eisenstecken und seine Burggräfler Schützen vereitelten dieses Vorhaben und führten dadurch den Sieg und den feindlichen Rückzug herbei.

Nach der vierten Bergiselschlacht wandte sich Eisenstecken nach Wien, am 14. September 1809 erhielt er im kaiserlichen Hoflager zu Totis als Landwehr - Mayor für Andreas Hofer, dem Tiroler Landeschef eine kostbare goldene Ehrenkette mit einer, das Bild des Kaiser Franz I. tragenden großen Schaumünze und 3.000 Speziesdukaten.

Mit diesen Kostbarkeiten langte er mit Jacob Sieberer am 29. September nach gefahrvoller Reise in Innsbruck ein.

Im Herbst 1809 übertrug ihm Hofer das Oberkommando über alle Truppen in Südtirol. 1809 bis 1813 lebte Eisenstecken als Flüchtling in Wien und kehrte nach der Völkerschlacht von Leipzig nach Tirol zurück. Unter General Fenner nahm er am 12. November 1813 in kühnem Handstreich die feindliche Besatzung der Mühlbacher-Klause gefangen und wandte sich nach Süden bis in die Gegend von Calian (Caliano), rettete hierbei die Ortschaft Salurn vor feindlicher Brandschatzung. Am 26. Oktober 1813 erstieg Eisenstecken als Kommandant von 14 Schützenkompagnien die Höhen von Filgreiß (Folgaria) und warf die eingedrungenen Italiener über Ruffreit (Rovereto) zurück. Durch dieses tollkühne Unternehmen ward Südtirol vollständig von Feinden gesäubert. Als Belohnung erhielt Eisenstecken die große goldene Ehrenmedaille. Militärsachverständige wie der spätere K.K. Kaiserjäger Oberst Gedeon Freiherr Maretich v. Riv.-Alpon bezeichnete Eisenstecken als des militärische Genie des Freiheitskampfes der Tiroler von 1809 - 1813. Eisenstecken starb in Bozen am 1. Mai 1827 im Alter von 48 Jahren. ,

Gedenktafel am Gausthaus Eisenstecken
Matrei/Br. 2

=====

In diesem Hause wurde am 1. April 1779 Josef Franz Eisenstecken
der nachmalige Badlwirt an der Talfer und Adjutant Andreas
Hofer's geboren.